

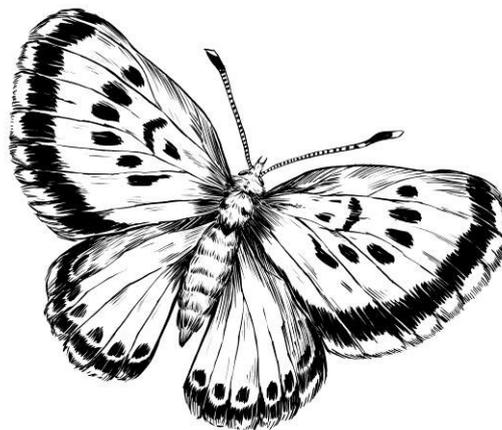
## Wettbewerb „Biologische Vielfalt unterwegs“

### 3. Platz

---

#### Cybertracker

#### Entdecke und kartiere die Tiere deiner Gegend!



Das Projekt „Fokus Biologische Vielfalt – von der Naturerfahrung zur politischen Bildung“ wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

# Cybertracker: Entdecke und kartiere die Tiere deiner Gegend!

---

*Naturcamp Dresden*

*Ansprechpartnerin: Antje Beneken*

*info@naturcamp-dresden.de*

*www.naturcamp-dresden.de*

*Telefon: 0176 64390623*

## **Inhalt**

<b>1. Methodische und inhaltliche Einbindung der Wettbewerbsthemen, mit Beispielen</b> .....	2
1.1 Biologische Vielfalt .....	2
1.2 Politische Bildung .....	2
1.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) .....	3
<b>2. Zielgruppe</b> .....	4
<b>3. Organisatorisches</b> .....	4
3.1 1 An- und Abreise .....	4
3.2 2 Unterbringung und Verpflegung der Kinder oder Jugendlichen .....	4
3.3 Möglichkeiten des Transports vor Ort .....	4
3.4 Sonstiges .....	5
<b>4. Detaillierte Ausarbeitung des Konzepts</b> .....	5
<b>5. Anhang</b> .....	6
5.1 Zeitplan .....	6
5.2 Finanzplan .....	8
5.3 Fotos .....	9
5.4 Sonstiges .....	9

## 1. Methodische und inhaltliche Einbindung der Wettbewerbsthemen, mit Beispielen

### 1.1 Biologische Vielfalt

Die Entdeckung der biologischen Vielfalt der vertrauten, heimatlichen Dresdner Heide steht während dieser Tage im Vordergrund. Im Focus stehen dabei heimische Wildtiere, dies ist unser Zugang, um uns biologischer Vielfalt zu nähern. Heimische Wildtiere wie Rotfuchs, Reh, Mäusebussard, Dachs, Rothirsch oder Grünspecht spielen eine wichtige Rolle im natürlichen Ökosystem-Management und: Kinder haben einen sehr persönlichen, vertrauten, liebevollen Zugang gerade zu den größeren unter ihnen. Über das Spurenlesen nähern wir uns Fragen wie dem Vorkommen, dem Bestand, Gewohnheiten und Fressverhalten heimischer Wildtiere, was uns sehr schnell zu weiteren Fragen bringt: wo sind die Fraßplätze und Speisekammern dieser Tiere, welche Früchte wachsen in unserem Wald, wo verlaufen die Wildwechsel und wo sind die Tiere zu welcher Tageszeit, zu welcher Jahreszeit und bei welchem Wetter zu finden. Wie beeinflussen andere Lebewesen oder das Fehlen bzw. Vorkommen bestimmter Tier- und Pflanzenarten unsere heimischen Wildtiere und ihre Gewohnheiten? Welchen Einfluss haben Hochsitze auf die gewählten Wege etc. Hier werden bereits Interessenkonflikte erkannt und aufgegriffen, Wertorientierungen diskutiert. Auch kommt unser eigenes Handeln zur Sprache und die Auswirkungen auf die Balance des Naturhaushaltes.

Um diesen Weitblick zu öffnen beginnen wir mit Spielen, die die Wahrnehmung weiter öffnen, zudem arbeiten wir an den Funden neben der digitalen Aufzeichnung und dem Erstellen einer Biodiversitätskarte der Region mit verschiedenen Methoden der Annäherung und Aufzeichnung, wie zum Beispiel mit dem Zeichnen von Spuren aus dem Geistigen Auge, anschließendes Vergleichen und Korrektur; dem Vermessen eines Trittsiegels oder dem Konservieren einer gefundenen Spur mit Gips.

Das Greifbarmachen der Anwesenheit sonst nicht sichtbarer Tiere – so nah an der eigenen Schule – führt zu einem enormen Verständnissprung. Der Wald ist nicht nur Wald zum Spielen, sondern Lebensraum, ja Wohn- und Schlafzimmer so vieler Tiere, deren Zeichen und Spuren uns ihre Anwesenheit verraten. Jede Veränderung in diesem Revier hat Auswirkungen auf liebgewonnene Lebewesen. Die Kinder fangen an, sich persönlich zuständig zu fühlen, gezielt hinzuschauen (wie geht es „meinem Dachs“, hat der Revierförster den Baum mit „meinem Bussardhorst“ stehen lassen, welche Auswirkungen hat Licht und Musiklärm der nah gelegenen Schlittschuhbahn auf die Tiere des Waldes?). Wenn Kinder anfangen, sich diese Fragen zu stellen, ihr Denken so zu erweitern, ist die Tür zu nachhaltigem Denken und Handeln, über ganz persönliche Wünsche hinaus, geöffnet.

### 1.2 Politische Bildung

Biologische Vielfalt unterliegt natürlichen Schwankungen, vor allem aber auch direkteren, massiven Eingriffen durch menschliches Handeln. Ein direkter Zugang zu diesem Thema am Beispiel heimischer Wildtiere ist der Bestand roter Listen, gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Arten. Auf dieses Thema kommen wir mit den Kindern zwangsläufig zu sprechen, wenn wir uns fragen, ob dieses heimische Tier häufig vorkommt oder selten ist, oder warum bestimmte Tiere hier überhaupt nicht vorkommen. Relevant für politische Bildung sind die Prozesse hin zum Zustandekommen der Listen und auch Lobbyarbeit zur Durchsetzung des Schutzes.

Ein weiteres Thema politischer Bildung, was wir in diesem Programm aufgreifen, ist das Betretungsrecht in der Natur.

Während des Programms greifen wir unterstützend auch auf das Begleit- und Aktionsheft des Bundesprogramms leben.natur.vielfalt zurück.

Gespräche und Interaktionen mit dem Revierförster sind vorgesehen, zum Beispiel mit einer Führung durch die Forstbaumschule. Hier wird der Ansatz der wirtschaftlichen Waldnutzung erörtert.

Allein das Thematisieren all dieser Bereiche führt im Ansatz zu direkten Meinungen und Zukunftsvorstellungen der Kinder, zu Lösungsmöglichkeiten und vorausschauendem Denken.

### *1.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*

Bei dieser Maßnahme arbeiten wir im Sinne der Wildnispädagogik mit der Lehrmethode des Coyote Teaching. Dabei gilt es zunächst, das innere Interesse der Kinder zu entfachen.

Das Anliegen dabei ist es, Verbundenheit zur Natur zu stärken, zu spüren und zu leben. Diese Verbundenheit sehen wir als goldenen Schlüssel zu einem kraftvollen Leben. Unser Hauptanliegen ist es, den Kindern den Zugang zur Natur wieder zu öffnen, und Wege aufzuweisen, digitale Technik dazu sinnvoll und zielgerichtet einzusetzen.

Der Einsatz des Cybertrackers, unter Anleitung der Fährtenleser, ist von uns bewusst gewählt, um die Kinder zum eigenständigen Umgang mit GPS und zum praktischen Nutzen des erlangten Wissens zu befähigen. Der Cybertracker, die Pocket-PC's bzw. das Tablet und die Arbeit am Laptop stellen für uns sowohl den Mittler zwischen Kind/Jugendlichen und Natur dar, zum anderen sind sie willkommenes, wissenschaftliches Hilfsmittel beim Datensammeln und damit nicht nur "Spiel", sondern ein Helfer in der naturbasierten Forschungsarbeit. Das vermitteln wir den Kindern ebenso. Um die Installation und technischen Anforderungen des android-basierten Programmes „Cybertracker“ kümmern sich die Fährtenleser. Durch sie werden auch die Pocket-PC's / Tablets für die Datenaufnahme im Feld zur Verfügung gestellt.

Ein übergreifendes Ziel ist die Förderung von Achtsamkeit gegenüber dem Leben, einem Verständnis für die komplexen Zusammenhänge in den ökologischen Systemen und das Entwickeln einer Verbundenheit zwischen Mensch und Natur, aber auch zwischen Mensch und Mensch. Dazu erachten wir die Einbindung des Revierförsters, beispielsweise mit einer Führung durch die Forstbaumschule, als sehr sinnvoll.

Das intensive Naturerleben soll einen nachhaltigen Lebensstil fördern: „Wenn jemand wirklich tief mit der Natur vertraut ist, lebt er auch in Einklang mit ihr. Und Einklang bedeutet das Bedenken von Nachhaltigkeit.“ (Anja Erxleben)

Begegnungen mit der Natur tragen zu einer Wiederentdeckung der "vollen Sinnlichkeit", des affektiven und imaginativen bei. Dadurch verfeinert sich die Wahrnehmungsfähigkeit. Psychologische und neurologische Studien bestätigen die enorme Bedeutung, welche die sinnliche und emotionale Beziehung zu Natur bei der Entwicklung des Menschen spielt. Wir haben es in unserer Arbeit erlebt, wie hyperaktive Kinder beim Spurenlesen zu konzentrierten, faszinierten und kraftvollen Persönlichkeiten werden.

Grundlage ist die Arbeit mit Geschichten aus persönlich Erlebtem, die das Interesse der Kinder kitzelt, ihre Wachsamkeit erhöht. Zum Einstieg arbeiten wir mit kurzen und wirksamen Methoden, welche die Wahrnehmung zu erhöhen, einen Gemeinschaftssinn fördern.

Die Kombination aus einem Zugang zu mehr Sachwissen (Fährten, Spuren, Zeichen heimischer Wildtiere sowie deren digitale Speicherung und Analyse), die Arbeit in Kleingruppen bei der Suche und Aufnahme wildtierbezogener Daten/Funde und die dadurch unumgängliche Kommunikation untereinander, die Anleitung zur richtigen Nutzung verschiedener Bestimmungsliteratur, auch auf digitaler Basis, sowie die Einbindung von methodischen Spielen zur Förderung der Wahrnehmung fördert ein vernetztes Denken, umfasst nicht nur ökologische, sondern auch soziale, kulturelle und letztlich auch ökonomische Aspekte durch die Sicht auf die Nutzung des Waldreviers durch den Menschen (Baumernte, Jagd). Wir verweisen hierzu auch auf den letzten Absatz unter 1.1.

## **2. Zielgruppe**

Kinder einer dritten oder vierten Klasse

## **3. Organisatorisches**

### *3.1 An- und Abreise*

Die An- und Abreise ist aufgrund der nah gelegenen Übernachtungsmöglichkeit, mitten in der Dresdner Heide, sehr problemlos und ohne viel Aufwand nötig.

Der Gepäcktransfer erfolgt, in Absprache mit den Eltern und einer Genehmigung durch den Revierförster, durch ein Elternteil. Das Gepäck wird in ein Fahrzeug geladen und zur nah gelegenen Unterkunft gefahren. Diese ist über einen breiten und befahrbaren Waldweg gut erreichbar. (Sondergenehmigung)

Die Anreise der Kinder erfolgt, sofern alle Kinder die Genehmigung der Eltern bekommen, mit dem Fahrrad.

Sollten einige Kinder nicht mit dem Fahrrad fahren können, erreichen wir die Unterkunft von der Grundschule aus auch zu Fuß in einer ein- bis zweistündigen Wanderung.

### *3.2 Unterbringung und Verpflegung der Kinder oder Jugendlichen*

Die Unterbringung der Kinder erfolgt in eigenen Zelten und/oder in den Hütten des „Dachsenberg“. Die Infrastruktur steht hier zur Verfügung. Das Gemeinschaftsgebäude des Dachsenberg ist mit einer Küche ausgestattet, die für die Selbstversorgung genutzt werden kann. Auch an der nutzbaren Feuerstelle kann gemeinsam gekocht oder Stockbrot zubereitet werden.

### *3.3 Möglichkeiten des Transports vor Ort*

Wir sind in der glücklichen Lage, nicht auf Verkehrsmittel angewiesen zu sein. Fahrräder stehen den Kindern zur Verfügung, beispielsweise für einen spontanen Ausflug zur nahen Heidemühle oder zum nahen Waldstausee. Auf diese Weise sind wir mobil aus eigener Kraft.

Die Versorgung ist zum einen durch den Vorrat an Lebensmitteln / Selbstversorgung und durch die Belieferung mit einem warmen Mittagessen gesichert.

Die Unterkunft ist an einem befahrbaren Waldweg gelegen und ist so auch in Notfällen gut erreichbar.

### *3.4 Sonstiges*

Es werden zwei Fachkräfte (zertifizierte Spurenleser) die Gruppe begleiten. Das erhöht die Qualität der direkten Umweltbildung, nimmt einen besseren Einfluss auf das nachhaltige Erleben der Umwelt über entdeckte Spuren, Insekten etc. und schafft die Möglichkeit, viel intensiver auf fachliche Fragen der Kinder einzugehen, mit ihnen gemeinsam zu recherchieren, fachliche Anregungen zu geben, Vorbild zu sein.

Sie können geeignetes Fachpersonal anfragen unter folgenden Adressen:

[www.naturcamp-dresden.de](http://www.naturcamp-dresden.de) e-mail: [info@naturcamp-dresden.de](mailto:info@naturcamp-dresden.de)

[www.wildniswissen.de](http://www.wildniswissen.de) e-mail: [info@wildniswissen.de](mailto:info@wildniswissen.de)

Gegebenenfalls erreichen wir auch den Revierförster als Unterstützenden für die zeitlich begrenzte Arbeit mit den Kindern (Führung durch die Forstbaumschule).

## **4. Detaillierte Ausarbeitung des Konzepts**

Der Plan ist einfach, und gerade deshalb so genial wirksam: Drei Tage und zwei Nächte verbringen wir mit Kindern der 59. Grundschule inmitten der Dresdner Heide, ganz nah der eigenen Heimat. Wir übernachten in der Naju-Stätte „Dachsenberg“, inmitten der Dresdner Heide. Am Abend lebt das traditionelle Handwerk des Schalenbrennens am Lagerfeuer auf, begleitet von den ungewohnten Geräuschen der Nacht, bei Tage erkunden wir die Tierwelt: anhand ihrer Spuren und Zeichen. Wir begeben uns auf die Suche nach Trittsiegeln, Fegestellen, Rehbetten, Dachs- und Fuchsbauten, Spechtschmieden, Bussardhorsten, Federn, Waschbärspuren und vielem mehr. Dabei erfahren die Kinder enorm viel Spannendes über das WER, WO, WAS, WIE, WARUM und WOHIN der heimischen Tiere, über das sichere Erkennen von Tierspuren, über den Alltag der Tiere. Unsere Funde kartieren wir mit dem CYBERTRACKER.

Der Cybertracker ist eine Applikation, die speziell für Spurenleser entwickelt wurde. Funde werden mit den Koordinaten abgespeichert, können hinterher am Laptop ausgewertet und nach verschiedensten Kriterien sortiert werden. Man erhält eine Biodiversitätskarte der Gegend, die erkundet wurde. Auf einen Blick wird dann erkennbar, wo die Rehe sich aufhalten, wer welche Pfade nutzt, wo Tiere gehäuft vorkommen und wo nicht, oder wo die Speisekammern und Schlafzimmer der Tiere sind. Das ist zugleich eine Vorgabe für das sinnvolle Anwenden von Smartphones & Co!

Im Detail passiert folgendes: Die Dresdner Heide ist ein großes Waldrevier, vor der Haus- und Schultür vieler Kinder der 59. Grundschule gelegen. Häufig beschränken sich Besuche dieses prachtvollen Waldstückes jedoch auf einfache Wanderungen oder Geocaching. Anfangs erscheint die Dresdner Heide deshalb vielleicht vertraut und wenig spannend. Doch als Spurenleser haben wir erfahren, wie schnell und intensiv Naturverbindung wieder gelingt, sobald man anfängt, die Spuren und Zeichen der Tiere zu lesen, die in unserer Nachbarschaft leben. Überrascht stellt man fest, wie reich die Artenvielfalt hier ist. Binnen kürzester Zeit und nur wenigen Metern steht man plötzlich inmitten eines wilden, von Tieren bewohnten, aufregenden Mikrokosmos, fasziniert von einer einzigen Spur, einer Rupfung oder einem verlorenen Haar.

Die Kinder erhalten eine Einführung in das Lesen häufiger Spuren und in die sichere Bestimmung von Trittsiegeln. Hierzu erhalten die Kleingruppen seitens der Fährtenleser passende Literatur zum eigenen Bestimmen. Für das Bestimmen der häufigsten Tierarten bzw. für einen guten Überblick eignet sich das Buch „Steinbachs Großer Tier- und Pflanzenführer“ hervorragend. Auch Grimmbegers „Die Säugetiere Deutschlands“ ist ein geeignetes Buch für den Einstieg in die Bestimmung heimischer Säugetiere. Sachlich richtige Literatur zum Thema Spuren wird seitens der Fährtenleser zur Verfügung gestellt.

Sammeln der Daten kann in den zur Wahl gestellten Bereichen: Säugetiere/Reptilien/Amphibien, Vögel, Insekten geschehen. Dazu werden seitens der Fährtenleser Cybertracker Handgeräte für die Arbeit in Kleingruppen zur Verfügung gestellt. Nach einer Einweisung in die Bedienung der Geräte und der Applikation gehen wir in mind. zwei Gruppen los. Innerhalb dieser beiden Gruppen, begleitet durch jeweils 1 Fährtenleser, bilden sich Kleingruppen von etwa 4-5 Kindern, die jeweils mit Bestimmungsliteratur und einem Cybertracker-Handgerät ausgestattet in Sichtweite Spuren suchen und Daten sammeln. In Abständen von jeweils etwa 45 Minuten treffen sich alle, um Funde zu besprechen, auszuwerten, zu teilen oder genauer zu bestimmen, in Anwesenheit des Fährtenlesers. Die Installation der Software, die Bereitstellung der mobilen Handgeräte und die Aufbereitung der gesammelten Daten mit dem Cybertracker erfolgt seitens der Fährtenleser. Diese Verfahrensweise hat sich bewährt. Bei guter Annahme des Konzeptes ist es angedacht, eine Cybertracker Applikation zu entwickeln, die auch für das Lehrpersonal einfach anwendbar und auswertbar ist.

Am Projektende erfolgt die Nachbereitung der gemachten Entdeckungen und Erfahrungen und die Auswertung und Aufbereitung des gesammelten Datenmaterials am Laptop. Zusammen mit den von den Kindern gesammelten Daten wird am Ende eine Biodiversitätskarte des Geländes gemeinsam am Laptop erstellt werden.

Diese Kombination aus Spurensuche, dem selbständigen Bestimmen der Funde mit geeigneten Bestimmungsbüchern, und dem Sammeln von Daten für ein "eigenes Forschungsprojekt" mit dem CYBERTACKER ist ein spannender Streifzug durch die Natur, der für die Kinder enorm viele Entdeckungen bereithält.

Eine Nebenwirkung beobachten wir oft: Bedingungslose Begeisterung für das Herumstreifen in der Natur. Und unaufhaltsames Lernen, aus dem eigenen Antrieb heraus! Der Coyote ist geweckt.

Mindestens zwei Fachkräfte (zertifizierte Spurenleser) begleiten die Kinder bei der Spurensuche.

Die Verpflegung ist über Selbstversorgung zum Frühstück, Vesper und Abendessen geplant, auch Aktivitäten am Lagerfeuer sind hier inbegriffen (Stockbrot, vorher Feuer bohren). Zum Mittagessen planen wir die Belieferung durch ein Mittagsrestaurant des Stadtteils.

## **5. Anhang**

### *5.1 Zeitplan*

#### *Vorbereitungen*

3. KW Besprechen der Klassenfahrt mit der Schulleitung/Klassenlehrerin sowie Prüfung

der Einhaltung der Richtlinien für Schulwanderungen und Schulfahrten (WRL)

Terminfindung unter Anwesenheit der Honorarkräfte (Fährtenleser)

3. KW Reservierung der Unterkunft. Reservierung der Lieferung des Mittagessens durch

Souperb (im Stadtteil gelegenes Mittagsrestaurant)

4. KW Einladung zum Elternabend mit dem Ziel der Aussprache und Beschluss über die Rahmenbedingungen der Fahrt (u. a. Kosten und Finanzierung, Hinweise auf

gesundheitliche oder soziale Probleme, Abklären der Fahrradtauglichkeit der Schüler und Schülerinnen).

- 8. KW Nachgreifen nicht erreichter Eltern und Klassenbeschluss
- 9. KW Elternbrief mit Angaben über Fahrtziel, Transportmittel, Termin und Kosten  
Buchung der Unterkunft. Buchung der Verpflegung durch Souperb Einholen schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern
- 10. KW Einholen der Genehmigung als Schulveranstaltung und schulinterne Absprachen
- 13. KW Elternbrief und schriftliche Erklärung der Erziehungsberechtigten mit Einverständniserklärungen, Besonderheiten zum Kind, Informationen zur Krankenversicherung, Erreichbarkeit der Eltern. Absichern des Gepäcktransfers durch die Eltern.
- 14. KW Rücksichern von Unterkunft und Transfer.  
Planung der Verpflegung  
Planung der mitzunehmenden Materialien wie 1. Hilfe und benötigte Materialien, insbesondere durch die begleitenden Honorarkräfte (Fährtenleser)

Stattdfinden der Klassenfahrt zwischen der 14.-22. KW von Mittwoch bis Freitag

Mittwoch

- 08.00 Uhr Treff und Verladung des Gepäcks in das Transferfahrzeug
- 08.30 Uhr Auftakt / Offizielle Begrüßung und Warm-up-Spiel.
- 09.00 Uhr Start der Radwanderung zur Unterkunft. Unterwegs Einbindung erlebnispädagogischer Spiele zur Förderung eines positiven Gruppenprozesses
- 11.00 Uhr Ankunft. Erobern der Unterkunft und Auspacken der Schlafsäcke
- 12.00 Uhr Mittagessen (Belieferung) / Pause
- 13.00 Uhr Spurensparziergang in die nahe Umgebung in zwei Gruppen.
- 16.00 Uhr Rückkehr in die Unterkunft / Auswertung der Funde & Vesper
- 17.00 Uhr Einführung in das sichere Bestimmen von Trittsiegeln
- 18.30 Uhr Abendessen und Abendprogramm am Feuer (Glutbrennen)

## Donnerstag

- 08.00 Uhr Frühstück nach gemeinsamer Zubereitung
- 09.30 Uhr Einführung des Cybertracker + Datenaufnahme mit dem Cybertracker im Feld
- 12.00 Uhr Mittagessen / Pause
- 13.30 Uhr Datenaufnahme mit dem Cybertracker im Feld in Kleingruppen
- 16.00 Uhr Auswerten der Daten, Zeit zum gemeinsamen Bestimmen
- 17.00 Uhr Erstellen einer Biodiversitätskarte des Geländes.
- 18.30 Uhr Abendessen und Abendprogramm am Feuer (Herstellen eines Feuers mit dem Bow Drill)

## Freitag

- 08.00 Uhr Frühstück nach gemeinsamer Zubereitung
- 09.30 Uhr Treffen mit dem Revierförster. Führung durch die Forstbaumschule.
- 12.00 Uhr Mittagessen / Pause /Packen der Sachen
- 13.30 Uhr Wanderung zur Schule
- 15.00 Uhr Ankunft und Verabschiedung

## 5.2 Finanzplan

Es fallen Kosten an für die Unterbringung der Kinder, was pro Nacht und Kind 13 Euro nicht übersteigen sollte.

Die Verpflegung erfolgt über Selbstversorgung (Frühstück/Abendessen). Mittagessen kann über einen örtlichen Mittagsanbieter, in diesem Fall Soupberb bezogen und geliefert werden.

Die Anreise erfolgt, sofern möglich, mit den Fahrrädern oder zu Fuß. Die Kinder starten an der Schule und nutzen von dort die Räder für die Anreise. Somit fallen hier keine Kosten an.

Das Gepäck wird über einen Gepäcktransfer, organisiert durch die Eltern der Kinder, befördert. Hierfür fallen nur marginal Kosten an (25 Euro Anreise, 25 Euro Abreise)

Für die Buchung der Fährtenleser wird auf einen Kostenanteil je Schüler umgelegt. Hierin enthalten sind die Kosten für das zur Verfügung stellen des Cybertracker mit mind. 4 mobilen Handgeräten.

## 5.3 Fotos





#### 5.4 Sonstiges

Wir freuen uns sehr auf diese wilden, vielfältigen Tage und danken der Naju für die großartige Unterstützung, ohne die dieses Programm nicht stattfinden könnte.

-Berühre auf natürliche Weise das Herz der Kinder, und ihre Gedanken werden bald folgen. -